

„Du scheinst an der Ofensehnsucht zu leiden, das ist eine schlimme Krankheit für einen Schneemann. Ich habe einst daran gelitten, aber außer der Heiserkeit sind die üblen Folgen von mir überwunden,“ schnarrte der Hund und sah den armen Schneemann teilnehmend an.

Der Schneemann nahm ab, während die Wärme zunahm — eines Morgens war er ganz geschmolzen. Außer der alten Harke hatte in seinem Leibe auch noch ein Eisen gesteckt, welches man als Ofenraker früher benutzte, und welches die Knaben beim Aufbau des Schneemannes als Stütze verwendeten. Nun war seine Ofensehnsucht erklärlich — der Ofenraker verlangte nach dem Ofen zurück!

Vogel Phönix.

Als die erste Rose im Paradiese erblühte, erwachte in ihr ein Wundervogel. Seine Farben leuchteten wie Sonnenlicht, seine Flügel fächelten wie Westwind, sein Gesang bezauberte wie Sphärenmusik das Ohr.

Das erste Menschenpaar wurde von dem Cherub mit dem Flammenschwert aus dem Paradiese vertrieben, weil es vom Baume der Erkenntnis die Frucht brach, die Gott ihm verboten hatte. Ein Funken von dem heiligen Feuer des Flammenschwertes fiel in das Nest des Wundervogels: er verbrannte! Aber aus der Asche leuchtete ein purpurrotes Ei, dem ein neuer Wundervogel entsprang, Phönix genannt. Er lebte in Arabien, dem goldenen Zauberlande, und wurde hundert Jahre alt. Wie die Sage berichtet, zündet in jedem hundertsten Jahr ein Blitzstrahl das Nest des Vogels, der darin verbrennt. Doch aus der